

Tierische Turbulenzen am Flughafen

Das Curiosum minimum, die neue Nachwuchs Theater-AG des Enztal-Gymnasiums, feierte kurz vor den Osterferien mit ihrem Stück „Füchse lügen nicht“ Premiere und begeisterte das Publikum.

Das Theaterspiel kann am Enztal-Gymnasium mittlerweile eine langjährige Tradition vorweisen, was allen voran Oberstudienrat Markus Sutmöller zu verdanken ist. Dem passionierten Theaterfachmann, welcher selbst alljährlich als Schauspieler aktiv auf der Theaterbühne zu bewundern ist, gelingt es seit Jahren als Regisseur hochwertige und spannende Stücke zu inszenieren. Dabei begeistert er nicht nur das Publikum, sondern insbesondere die Nachwuchsschauspieler selbst, die ihre Liebe zum Theater entdecken und vertiefen.

Bisher bestanden die Ensembles jedoch aus älteren Schülerinnen und Schülern des ETGs, daher war das Curiosum minimum für Sutmöller eine spannende Herausforderung, denn mit dem Arbeiten mit Fünft- und Sechstklässlern betrat er völlig neues Terrain. Ganze sechs Monate Probezeit, welche in den letzten Tagen vor der Premiere natürlich noch einmal intensiviert wurde, eine große Menge an auswendig zu lernendem Textvolumen, das Integrieren der Bühnen- und Lichttechnik, die Gestaltung der Outfits ..., dann war es am vergangenen Donnerstag endlich so weit und die Nachwuchsschauspielerinnen und -schauspieler durften ihr Können unter Beweis stellen. In drei Aufführungen, wobei zwei davon im Vormittagsbereich der Schülerschaft des ETGs vorbehalten waren und einer finalen Abendaufführung am letzten Freitag vor den Osterferien, begeisterte das Ensemble die Zuschauer und erzeugte wahre Beifallsstürme.



Markus Sutmöller begrüßt das Publikum zum Stück „Füchse lügen nicht“



Die Freude am Spiel ist unübersehbar: Martha Burghardt erfreut sich ihres Daseins als Flughafenhund!



Lucia Zalac als charismatischer Fuchs

Das Theaterstück „Füchse lügen nicht“ von Ulrich Hub handelt von einer Gruppe verschiedenster Tiere, die in einem Warteraum eines Flughafens, auf welchem das Chaos ausgebrochen ist, auf ihre Weiterreise hoffen. In den beengten Verhältnissen der „Animal lounge“ sitzen ein Pandabär (Jona Burkhardt), eine Gans (Victoria Munteanu), ein Tiger (Marie Thiele), ein Affe (Madeleine Baur) und zwei geklonte Schafe (Polina Smirnova und Cayden An) auf ihren Koffern, sind gereizt und wollen eigentlich nur eines: weg, und zwar in verschiedene Richtungen. Zurück in die Behaglichkeit staatlicher Zoos, Forschungslabore,

Filmstudios. Für die Widrigkeiten der rauen Natur ist keiner von ihnen gemacht. Beaufsichtigt wird die bunte Gesellschaft vom Flughafenhund (Martha Burghardt), der um einen harmonischen Ablauf bemüht ist. Doch dann taucht plötzlich der Fuchs (Lucia Zalac) auf. Ein Abenteurer und begnadeter Entertainer, der die Welt gesehen hat und die Herzen der Tiere im Sturm erobert. Jeder hört, was er hören will: Betrug und Selbstbetrug liegen nahe beieinander.



Pandabär Jona Burkhardt effektiv inszeniert



**Voller Körpereinsatz auf der Bühne: Die Schafe
Cayden An und Polina Smirnova**

Doch auch die schönste Party ist einmal zu Ende, und als Reisepässe und Impfausweise verschwunden sind, kippt die Stimmung: Alle sind sich einig, dass der Fuchs schon immer ein windiger Geselle war. In humorvollen, mit teils tiefgründigen und bissigen Anspielungen bespickten Dialogen, die auch die Erwachsenen in der Freitagabendvorstellung häufig zum Lachen und Schmunzeln brachten, nehmen die unterhaltsamen Geschehnisse ihren Lauf.



**Die Nachwuchsschauspieler stellten sogar
ihr tänzerisches Talent unter Beweis**

Die Situation eskaliert, der Fuchs liegt, niedergeschlagen von den anderen Tieren, die er zuvor demaskiert hatte, leblos auf dem Boden. Glücklicherweise erwacht Lucia Zalac als Darstellerin des Fuchses wieder und die Gruppe aus der Animal Lounge erkennt letztlich den Wert von Freundschaft und Ehrlichkeit, jedes Tier hat seine Macken, schleppt einen Rucksack mit sich herum, dennoch sind alle liebenswerte Individuen. Präsentiert wurde diese unterhaltsame Handlung von den bereits genannten acht herausragend agierenden Nachwuchsschauspielerinnen und -schauspielern im zarten Alter von zehn bis zwölf Jahren. Mit viel Leidenschaft, Emotionen und hoher Professionalität, aber zugleich mit einer humorvollen Leichtigkeit, spielten sich die Kinder in die Herzen ihres Publikums.

Dabei wurden sämtliche Rollen hervorragend dargestellt, beginnend mit der treffenden Besetzung, den tollen Kostümen und der hochwertigen Tierschminke, die von der ETG-Lehrerin Christiane Burghardt und einigen engagierten OberstufenschülerInnen in beeindruckender Weise aufgebracht wurde und gipfelnd in der authentischen Spielweise, mit welcher die Jungschauspieler ihre Charaktere zum Leben erweckten. Dank des Technikteams, bestehend aus den Kurstufenschülern Tom Kusterer, Hannes Plackinger und Leon Stahl, glänzte das Stück auch in Sachen Ton, Licht und Nebeneffekten.



Madeleine Baur und Marie Thiele als Affe und Tiger emotional bei der Sache



Die schnatternde Gans, wunderbar verkörpert von Victoria Munteanu

Letztlich ist das Großprojekt „Curiosum minimum“ als riesiger Erfolg eines Teams aus wunderbaren Darstellern, einem mit Herzblut agierenden Regisseur und Leiter sowie einer hilfsbereiten Unterstützermannschaft zu feiern. Dementsprechend umfangreich fielen Dank und Lob von Seiten der Schulleitung des Gymnasiums, ausgesprochen durch den stellvertretenden Schulleiter, Peter Boltz, sowie die Abteilungsleiterin Nancy Neuthinger, aus.



Stolz und überglücklich bedanken sich die Stars der Vorführung bei ihrem Publikum

*Text: Köhl
Fotos: Köhl / Hoffmann*